Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hatt' Kleider nicht, hatt' Lumpen an.
O helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittre Frost mein Tod!
3. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil'
hinweg mit seinem Mantelteil.

Ein armer Mann

1. Ein armer Mann, ein armer Mann,
der klopft an viele Türen an.
Er hört kein gutes Wort,
und jeder schickt ihn fort,
und jeder schickt ihn fort.
2. Ihm ist so kalt. Er friert so sehr.
Wo kriegt er etwas Warmes her?
Er hört kein gutes Wort,
und jeder schickt ihn fort.
3. Der Hunger tut dem Mann so weh,
und müde stapft er durch den Schnee.
Er hört kein gutes Wort,
und jeder schickt ihn fort.
4. Da kommt daher ein Reitersmann,
der hält sogleich sein Pferd hieran.
Er sieht den Mann im Schnee
und fragt: »Was tut dir weh?
5. Er teilt den Mantel und das Brot
und hilft dem Mann in seiner Not,
so gut er helfen kann.
Sankt Martin heißt der Mann.
6. Zum Martinstag steckt jedermann
leuchtende Laternen an.
Vergiss den andern nicht,
drum brennt das kleine Licht.

Laterne, Laterne

1. Laterne, Laterne, Sonne,
Mond und Sterne.
Brenne auf mein Licht,
brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.
2. Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.
Sperrt ihn ein, den Wind,
sperrt ihn ein, dem Wind.
Er soll warten, bis wir zu Hause sind.
3. Laterne, Laterne,
Sonne, Mond und Sterne.
Bleibe hell, mein Licht,
bleibe hell mein Licht,
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

Ich geh' mit meiner Laterne

1. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ein Lichtermeer zu Martin's Ehr!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
2. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Der Martinsmann, der zieht vorran!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
3. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ich trag' mein Licht, ich fürcht' mich nicht!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
4. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist schön, könnt Ihr es sehn!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
5. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Wir leuchten heut, zu jeder Freud!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
6. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Wenn jeder singt, wie schön das klingt!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
7. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ein Kuchenduft liegt in der Luft!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
8. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Beschenkt uns heut, ihr lieben Leut!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
9. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Laternenlicht, verlösch noch nicht!
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!
10. Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht geht aus, wir gehn nach Haus.
Ra-bimmel, ra-bommel, ra-bumm!